

Erster Fragenkatalog an die Stadtwerke Augsburg

Augsburger Klimacamp

2. Oktober 2020

Sehr geehrte Mitarbeiter*innen der Stadtwerke Augsburg,

bitte verstehen Sie diesen Fragenkatalog als öffentlichen Brief. Wir werden die Fragen und Ihre Antworten veröffentlichen und in Pressemitteilungen kommentieren.

Im Interesse der allgemeinen Verständlichkeit bitten wir Sie, unsere Fragen möglichst klar und konkret zu beantworten und auf unnötige Ausschweifungen zu verzichten. Derlei erleben wir schon genügend bei ergebnislosen Gesprächen mit manchen Politiker*innen Augsburgs. Wir sind an ökonomischen und technisch fundierten Informationen interessiert. Wenn Sie eine Frage nicht beantworten können oder wollen, wofür es selbstverständlich legitime Gründe geben kann, so freut es uns, wenn Sie uns das offen und ehrlich mitteilen.

Im Kontrast dazu gibt Ihnen die letzte Frage mancher Abschnitte die Möglichkeit, weiter auszuholen und Aspekte niederzuschreiben, die Sie für wichtig halten aber nach denen wir nicht gefragt haben.

1 Klimakrise und Energiewende

- Frage 1a) Auf welche Art hat die Existenz des Klimacamps den Diskurs zum Thema *Klimakrise* innerhalb der swa geändert?
- Frage 1b) Wie viel CO₂ schätzen Sie noch ausstoßen zu dürfen, um dem 1,5°-Ziel des Pariser Klimaschutzabkommens gerecht zu werden?
- Frage 1c) Wie wollen die swa sicherstellen, ihren Anteil am CO₂-Ausstoß für ein Erreichen des 1,5°-Ziel des Pariser Klimaschutzabkommens nicht zu überschreiten?
- Frage 1d) Können Sie bestätigen, dass die swa keine Anteile an Kohleinfrastruktur besitzt, auch nicht über Tochtergesellschaften, und dass jeglicher ausgelieferter Kohlestrom in Ihrem Strommix nicht eigener Produktion entstammt?
- Frage 1e) Bis wann planen die swa endgültig aus der Kohlekraft ausgestiegen zu sein, so dass Kohlekraft keinen Anteil mehr am Strommix der swa hat? Damit ist auch gemeint, dass Kohlestrom nicht mal mehr von anderen Energieerzeugern eingekauft wird.
- Frage 1f) Welche Pläne hat die swa, ihre Gasinfrastruktur vollständig unabhängig von fossil gewonnenem Gas zu machen?
- Frage 1g) Bis wann planen die swa vollständig klimaneutral zu sein?
- Frage 1h) Angenommen eine Person bezweifelt, dass sich die swa ihrer Verantwortung in der Klimakrise bewusst seien und genügend dagegen unternähmen. Mit welchen Argumenten würden Sie dem entgegentreten? Wie würden Sie nachweisen, dass Sie sich mit dem Thema genügend befassen?

2 Entwicklung des Strommixes

- Frage 2a) Wie hat sich der Anteil der Wasserkraft am Strommix der swa seit 1990 entwickelt?
- Frage 2b) Wie hat sich der Anteil der Photovoltaik am Strommix der swa seit 1990 entwickelt?
- Frage 2c) Wie hat sich der Anteil der Windkraft am Strommix der swa seit 1990 entwickelt?

Frage 2d) Wie hat sich der Anteil der Kohlekraft am Strommix der swa seit 1990 entwickelt?

Frage 2e) Gibt es etwas, was Sie uns zur Entwicklung des Strommixes der swa mitteilen wollen und nicht in Ihren bisherigen Antworten enthalten ist? Fühlen Sie sich frei uns hier von der Geschichte des Strommixes der swa das zu erzählen, was Sie für relevant bzw. interessant halten.

3 Aktueller Strommix (2018 bis 2020) kritisch hinterfragt

Kritiker*innen sagen, dass der Ökostrom der swa nur ein buchhalterischer Trick sei und keinen ökologischen Mehrwert liefere. Auf Ihrem Informationsblatt zum Strommix für 2018 hat Kohlestrom einen Anteil von 21,8% und erneuerbare Energiequellen einen Anteil von 62,5% am Strommix. Im deutschlandweiten Vergleich mag das gut erscheinen. Wird als Vergleichswert jedoch Bayern genommen, sieht das schon bedeutend schlechter aus.

Art	Deutschland ^[a]	swa Gesamtbeschaffung ^[a]	Bayern ^[b]
Anteil Kohle	36,6%	21,8%	4,0%
Anteil erneuerbar	38,2%	62,5%	49,5%

Alle drei Spalten beziehen sich auf das Jahr 2018.

[a] Quelle: <https://www.sw-augsburg.de/fileadmin/content/6pdfDownloadcenter/1Energie/swaStrom-Mix.pdf>

[b] Quelle: <https://www.stmwi.bayern.de/energie-rohstoffe/daten-fakten/>

Erneuerbare Energiequellen hatten bayernweit mit 49,5% einen geringeren Anteil als bei den swa. Allerdings hat Augsburg mit seiner einzigartigen Lage und der Jahrhunderte alten hohen Bedeutung der Wasserkraft hier eine besonders Ausgangslage.

Kohle hatte in Bayern 2018 nur einen Anteil von 4,0% an der Bruttostromerzeugung. Zwar importiert Bayern große Mengen an Strom, aber selbst unter der Annahme, dass der gesamte Nettoimport Bayerns 2018 aus Kohlestrom besteht, würde der bayrische Strommix noch einige Prozentpunkte weniger Kohlestrom enthalten als der Strommix der swa.

- Frage 3a) Welcher Anteil des von den swa an Endkund*innen verkauften Stroms stammt aus Eigenproduktion? Welcher Anteil ist zugekauft?
- Frage 3b) Wie erklärt sich, dass der Gesamtstrommix der swa 2018 um einiges CO₂-lastiger produziert war als der durchschnittliche in Bayern produzierte Strom ist? Wie erklärt sich der Vergleich zum bayernweiten Durchschnitt überaus hohe Anteil der Kohle am Strommix der swa?
- Frage 3c) Wie argumentieren Sie gegenüber Ihren Kund*innen, dass der Ökostromtarif der swa einen ökologischen Mehrwert liefert, obwohl es rechnerisch den Strommix des Standardtarifs, der bereits „dreckiger“ als der bayrische Durchschnitt ist, noch „dreckiger“ macht?
- Frage 3d) Einige Personen vertreten die Ansicht, dass das Beziehen von Ökostrom von einem nicht reinem Ökostromanbieter keinen ökologischen Mehrwert liefert. Was würden Sie solch einer Kritik erwidern?
- Frage 3e) Was sagen die swa zu diesem Kritikpunkt, dass Ökostrom von einem Stromanbieter keinen ökologischen Mehrwert liefert, solange zeitgleich ein anderer Tarif des gleichen Anbieters einen überdurchschnittlich schlechten Strommix aufweist?
Hat der Ökostromtarif der swa einen Wert für den Umweltschutz, solange der Gesamtstrommix der swa schlechter als der bayrische Durchschnitt dasteht?

Die swa versprechen bei Ihrem Stromtarif „swa Strom Regenio“ einen Anteil von 100% Wasserkraft. Wasserkraft hat in Augsburg eine lange Geschichte.

- Frage 3f) Wie hoch ist der Anteil an der Kapazität an Wasserkraft, der in den letzten Jahren neu hinzugebaut wurde?
- Frage 3g) Liegen in Augsburg die Voraussetzungen für eine Energiewende vor, die sich zu 100% auf Wasserkraft stützt?

Reine Ökostromanbieter geben mit ihrem Ökostromtarif oft Versprechen ab. Beispiele hierfür sind:

- Viele Anbieter von Stromtarifen versprechen, dass ein Mindestbetrag in den Bau neuer ökologischer Kraftwerkskapazitäten fließt.

- Manche Anbieter von Stromtarifen versprechen, dass mit ihnen der Bau von Solaranlagen in (ehemaligen) Braunkohlerevieren gefördert wird, um so die Energiewende in diesen Regionen wirtschaftlich zu unterstützen.
- Ein Ökostromtarif verspricht, dass der Stromverbrauch von Neukund*innen nach spätestens fünf Jahren über in Deutschland neu gebaute umweltfreundliche Kraftwerkskapazitäten gedeckt werden wird.
- Ein Stromtarif verspricht, dass 100% des Ökostroms in Bayern produziert wird und Investitionen in die lokale Energiewende vor Ort getätigt werden.

Frage 3h) Welche Versprechungen, abgesehen von 100% Wasserkraft, geben die swa mit ihrem Ökostromtarif mit?

Frage 3i) Wie sieht der Strommix der swa für das Jahr 2019 aus?

Frage 3j) Was sollten wir zum Thema *Strommix* noch so wissen?

4 Strompreis

Wir hören immer wieder von verschiedenen Expert*innen, dass Ökostrom geringere Stromgestehungskosten als fossile Energiequellen habe. Fossile Energieträger sind heutzutage meist lediglich dann günstiger, wenn die initialen Investitionskosten bereits amortisiert sind (und Folgekosten auf die Allgemeinheit abgewälzt werden).

Frage 4a) Wie rechtfertigen die swa den im Vergleich zu ihren anderen Stromtarifen höheren Preis des Ökostromtarifs? Liegt es daran, dass Menschen aus moralischen Überlegungen bereit sind mehr dafür zu zahlen, oder gibt es auch andere Gründe, die die höheren Kosten rechtfertigen?

Frage 4b) Wie hoch sind die Stromgestehungskosten der einzelnen Energieträger, aus denen die swa ihren Strom beziehen?

Am 15. September verglichen Aktivist*innen des Klimacamps die Strompreise unterschiedlicher Ökostromanbieter mit denen der swa. Als Postleitzahl wurde 86150, die Postleitzahl der Augsburger Innenstadt inklusive des Klimacamps, und als Verbrauch 3.000 kWh pro Jahr zugrunde gelegt.

Tarif	Anbieter	ct/kWh	Basis in €	Gesamt pro Jahr
bavariastrom	bavariastrom	27,77	104,64	937,79
?	EWS (ElektrizitätsWerke Schönau)	28,46	116,40	970,31
Ökostrom aktiv	Greenpeace Energy	29,05	104,16	975,66
Solarstrom plus	Greenpeace Energy	30,22	104,16	1010,76
ÖkoStrom Relax	LichtBlick	25,86	160,44	936,24
ÖkoStrom Komfort	LichtBlick	25,96	160,44	939,24
ÖkoStrom Flex	LichtBlick	26,46	160,44	954,24
naturstrom Strom	NATURSTROM	28,22	104,16	950,71
naturstrom gold	NATURSTROM	29,38	104,16	985,51
Wirklich Ökostrom	Polarstern	26,74	137,76	936,00
swa Strom Online	swa Strom	27,19	154,00	969,82
swa Strom Basis	swa Strom	29,27	159,94	1037,94
swa Strom Regenio	swa Strom	29,10	180,82	1053,95

- Einmalige Gutscheinschriften wurden nicht berücksichtigt.
- Ebenfalls nicht in den Vergleich mit ein fließen Mindestvertragslaufzeiten, Kündigungsfristen und Preisgarantien, die zum Teil große Unterschiede aufweisen.
- Nicht bei allen Tarifrechnern war klar, ob mit einer Mehrwertsteuer von 16% oder 19% gerechnet wurde. Selbst bei dem teuersten Tarif würde der Unterschied zwischen 16% und 19% Mehrwertsteuer aber weniger als 30€ pro Jahr betragen.

- Frage 4c) In der Stichprobe hatte der Tarif „swa Strom Regenio“ einen geringeren Preis pro Kilowattstunde als „swa Strom Basis“. Was sind die Hintergründe? Spiegelt das die geringeren Stromgestehungskosten von Ökostrom wider oder ist dies durch die viel längere Mindestvertragslaufzeit begründet?
- Frage 4d) Der Grundpreis Ihres Ökostromtarifs ist so hoch gewählt, dass der Ökostromtarif für Privatkund*innen nie günstiger ausfällt als Ihre anderen Stromtarife. Beim Maximum, 10.000 kWh, beträgt der Abstand noch 4,60€. Was steckt dahinter?
- Frage 4e) Haben die swa die Mehrwertsteuerpreissenkung an ihre Stromkund*innen weitergegeben?
- Frage 4f) Sind Preisangaben Ihres Preisrechners mit einer reduzierten Mehrwertsteuer von 16% angegeben?
- Frage 4g) Was möchten Sie uns zum Thema *Strompreis* noch mitteilen, wozu Sie aber bei der Beantwortung der Fragen bisher keine Gelegenheit hatten?

Nebenbei bemerkt: Wer auf der Seite <https://onlineservice.sw-augsburg.de/> den Preisrechner verwendet um Stromtarife für Privatkund*innen zu suchen, erhält mit den richtigen Suchkriterien vier verschiedene Tarife. Bei dreien der Tarife, inklusive Ihrem Ökostromtarif „Regenio“, führt der Link mit der Bezeichnung „Informationen zum Produkt“ auf eine Seite-nicht-gefunden-Seite.

5 Investitionen

- Frage 5a) Welche Stromerzeugungskapazitäten, aufgeschlüsselt nach Art der Energiequelle, werden die swa in den kommenden Jahren neu in Betrieb nehmen?
- Frage 5b) Welche Stromerzeugungskapazitäten der swa, aufgeschlüsselt nach Art der Energiequelle, fallen in den kommenden Jahren weg?
- Frage 5c) Welche Kapazitäten zur Energiespeicherung, aufgeschlüsselt nach Art der Speicherung, werden die swa in den kommenden Jahren neu in Betrieb nehmen?
- Frage 5d) Welche Energiespeicherkapazitäten der swa, aufgeschlüsselt nach Art der Speicherung, fallen in den kommenden Jahren weg?

Unsere Annahme ist, dass aufgrund des Wegfalls von Atom- und Kohlekraft in den kommenden Jahren für Kund*innen des konventionellen Stromtarifs ein deutlich höherer Investitionsbedarf vorliegt als für diejenigen Kund*innen, die bereits Strom aus den Quellen Wasserkraft, Photovoltaik und Windkraft beziehen.

- Frage 5e) Wie teilen sich die Kund*innen Ihres Ökostromtarifs und Ihrer übrigen Stromtarife die Kosten für notwendige Zukunftsinvestitionen?
- Frage 5f) Schon derzeit sind einige der von uns in einer Stichprobe betrachteten Ökostromanbieter um einen derart hohen Wert günstiger als der Tarif „swa Strom Basis“, dass es durch eine Weitergabe der Mehrwertsteuersenkung allein nicht mehr erklärbar ist. Ist es denkbar, dass der Ökostromtarif der swa eines Tages günstiger sein wird als einer der übrigen Stromtarife der swa?
- Frage 5g) Welche Aspekte von Investitionen in die Strominfrastruktur der swa, nach denen wir nicht gefragt haben, halten Sie noch für wichtig?

6 Verbesserungspotenzial

- Frage 6a) Woran scheitert momentan eine schnellere Umsetzung der Energiewende in Augsburg? Könnte die swa von sich aus mehr tun oder wird sie durch irgendetwas blockiert? Wie können wir Sie dabei unterstützen?

Frage 6b) Wie könnte die Politik (Stadt, Land, Bund) den swa helfen, die Energiewende schneller durchzuführen?

Frage 6c) Welche Verbesserungspotenziale zur Durchführung einer Energiewende, die dem 1,5°-Ziel gerecht wird, sehen Sie?

7 Anpassung an bereits unvermeidliche Folgen der Klimakrise

Leider ist abzusehen, dass einige negative Folgen der Klimakrise bereits heute unvermeidlich sind. In verschiedenen wissenschaftlichen Vorträgen auf dem Klimacamp wurde auch über wahrscheinliche Folgen für Augsburg, Schwaben und das Allgäu gesprochen. Denkbar sind beispielsweise höhere Wahrscheinlichkeiten von langen und extremeren Hitzewellen im Sommer und ein Rückgang der Niederschlagsmengen mit Folgen für den Grundwasserspiegel und die Leistungsfähigkeit von Wasserkraftwerken.

Frage 7a) Haben die swa Risikoanalysen zu diesen Themen vorgenommen oder in Auftrag gegeben?

Frage 7b) Welche Folgen der Klimakrise hatten Stand 2020 bereits reale Auswirkungen auf die Arbeit der swa?

Frage 7c) Mit welchen Folgen der Klimakrise werden sich Augsburg im Allgemeinen und die swa im Speziellen in 10 bis 20 Jahren befassen müssen? Haben Sie Prognosen zu dem Umfang, in dem sich gewisse Folgen auswirken werden?

Frage 7d) Welche Maßnahmen zur Anpassung trifft die swa bereits heute? Wird bei der Neuanschaffung von Fahrzeugen im ÖPNV auf Ausfallsicherheit und Klimatisierung an heißen Tagen geachtet? Ist die Wasserversorgung Augsburgs sichergestellt? Wird erwartet, dass der Rückgang der Leistungsfähigkeit der Wasserkraft merkliche Auswirkungen haben wird?

Frage 7e) Wie hoch schätzen Sie die Kosten ein, die den swa in den kommenden zehn Jahren durch bereits unvermeidbare Folgen der Klimakrise entstehen werden?

Frage 7f) Welche Unterschiede würde es in den kommenden 20 bis 30 Jahren für die Folgen der Klimaerhitzung in Augsburg und die daraus folgenden notwendigen Anpassungen machen, ob das 1,5°-Ziel eingehalten werden kann oder sich das Klima mehr entlang eines 2°- oder 2,5°-Szenarios entwickelt?

Frage 7g) Für wie gut halten sich die swa auf die Folgen der Klimakrise vorbereitet?

8 Unerwähntes

Dieser Fragenkatalog ist sehr auf das Thema *Strom* fokussiert. Die ebenfalls relevanten Themen Verkehr und Heizen kommen etwas kurz. Dies wären mögliche Themen für zukünftige Fragenkataloge. Ein paar Fragen möchten wir ihnen aber hier noch widmen.

Frage 8a) Wie wollen die swa dazu beitragen, den Verkehr in Augsburg klimaneutral zu gestalten?

Die derzeitige schlechte Taktung lässt den öffentlichen Nahverkehr in Augsburg unattraktiv erscheinen. Wer sonntags eine Straßenbahn gerade verpasst hat, kann mitunter in der Wartezeit auf die nächste Tram vier Stationen parallel zur Straßenbahnstrecke gehen. Wer sonntags mit der Linie 6 aus Richtung Friedberg kommt und vom Roten Tor mit der Linie 2 oder Linie 3 in Richtung Haunstetten fahren möchte, hat oft 12 bis 15 Minuten Wartezeit. Manchmal sieht die Person die Linie 2 oder Line 3 noch wegfahren.

Frage 8b) Gibt es Pläne die Taktung am Wochenende und spät abends zu verbessern?

Frage 8c) Gibt es Pläne zum durchgehenden Fünfminutentakt zurückzukehren, wie er vor etwa zwölf Jahren üblich war?

Frage 8d) Augsburgs ÖPNV- und insbesondere Straßenbahnnetz erinnert an ein Kastanienblatt. Verbindungen sind vor allem von den Rändern ins Zentrum ausgebaut. Schnelle Querverbindungen mit hoher Taktung oder gar Ringlinien fehlen. Auch von einem Stadtteil wie dem Univiertel in einen benachbarten Stadtteil wie Göggingen ist in vielen Fällen der Weg über die Innenstadt schneller. Gibt es Pläne für schnellere gut getaktete Querverbindungen oder gar Ringlinien zwischen benachbarten aber nicht zentral gelegenen Stadtteilen?

Frage 8e) Wie sehen Sie im Augsburg der Zukunft das Verhältnis zwischen öffentlichem Personennahverkehr und Individualverkehr und welchen Anteil werden die swa daran haben?

Frage 8f) Welche Optionen sehen Sie, um den Heizungssektor in Augsburg rechtzeitig zum Einklang mit dem 1,5°-Ziel klimaneutral zu gestalten?

9 Die swa und das Augsburger Klimacamp

Die swa nehmen in Augsburg eine wichtige Rolle bei der Energiewende und der Bewältigung der Klimakrise ein. Wir als Klimacamp wollen sicherstellen, dass die swa der Verantwortung, die dieser Rolle innewohnt, gerecht werden kann. Den Fragenkatalog und die hoffentlich informativen Antworten der swa sehen wir nur als ersten Schritt, der der Schaffung einer Diskussionsgrundlage dient. Sie dürfen damit rechnen, dass wir die Entwicklungen bei den swa auch über die kommenden Monate hinweg weiter kritisch beobachten und weiter hinterfragen werden. Damit wollen wir helfen, die swa so schnell wie möglich und definitiv schneller als derzeit politisch gewollt in ein klimagerechtes Unternehmen zu wandeln.

Frage 9a) Wie finden Sie unseren Fragenkatalog?

Frage 9b) Zeit für eine kritische Selbsteinschätzung: Was glauben Sie, wie zufrieden wir als Klimacamp mit Ihren Antworten sein werden?

Frage 9c) Sie dürfen unsere Fragen und Ihre Antworten gerne auch auf Ihrer Webseite veröffentlichen. Wie würden Sie das tun?

Frage 9d) Hand aufs Herz. Wie stehen die swa zum Augsburger Klimacamp? Wie schätzen Sie unsere Arbeit ein?

Frage 9e) Haben Sie vor, in Zukunft am vielfältigen Programm des Klimacamps teilzunehmen?